

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Kapitel 1: Aufgaben und Funktionen der Parteien	1
§ 1 <i>Unverzichtbarkeit politischer Parteien in einer (parlamentarischen) Demokratie</i>	1
I. Ubiquität politischer Parteien	1
II. Demokratische Notwendigkeit politischer Parteien	5
III. Vermittlungsaufgabe der Parteien	6
§ 2 <i>Funktionen der Parteien</i>	9
I. Funktionenkataloge	9
II. Kernfunktionen	11
1. Interessenvermittlung	11
2. Betrieb des politischen Systems	12
3. Durchsetzung eigenen Personals	13
4. Parteien als Spezialorgane demokratischer Einflussnahme ...	13
§ 3 <i>Zur Geschichte des Parteiwesens</i>	15
I. Parteien als Begleiterscheinung zum Parlament	16
1. Abhängigkeit vom institutionellen Rahmen	16
2. Der eigene Weg der Arbeiterparteien	19
II. Geistesgeschichtliche Voraussetzungen	20
1. Pluralismus	20
2. Opposition	21
III. Gesellschaftsstrukturelle Voraussetzungen	22
§ 4 <i>Verfassungsrechtliche Anerkennung der politischen Parteien</i>	23
I. Parteien als zivilrechtliche Vereinigungen	23
II. Mühsame Anerkennung der Parteien als politische Akteure	25
III. Phasen der Konstitutionalisierung	26
1. Erste Konstitutionalisierungen	27
2. Demokratisierungsprozesse	28
a. Dekolonialisierung	28
b. Überwindung autoritärer Herrschaften in Südeuropa	28
c. Demokratisierung in Mittel- und Osteuropa	28

3. Aufnahme von Parteiartikeln in ältere Verfassungen	28
4. Europäische Union	29
IV. Gegenstände der Verfassungsbestimmungen	
über politische Parteien	29
1. Indirekte Bezugnahme auf die Parteien	29
2. Anerkennung der Rolle der Parteien	30
3. Gewährleistung von Rechten der Parteien	31
4. Gewährleistung innerparteilicher Demokratie	32
5. Parteienfinanzierung	32
6. Begrenzungen der Parteienmacht	33
7. Parteiverbote	33
8. Parteienrecht auf Verfassungsebene und im einfachen Recht	33
§ 5 <i>Zur Parteienkritik</i>	34
I. Fragwürdige Tradition der Parteienkritik	35
II. Strukturelle Unvermeidbarkeit der Kritik	36
1. Parteikritik angesichts der Überforderung des Staates	36
2. Unerreichbare demokratische Ideale	37
3. Entscheidungen in eigener Sache als Strukturelement der Demokratie	37
4. Alternativlosigkeit politischen Entscheidens	39
III. Überschätzung der Fehler der Parteipolitik	40
IV. Spezifische und nichtspezifische Parteienkritik	42
1. Korruption	42
2. Ämterpatronage politischer Parteien	43
3. Kritik am Modus des Parteihandelns	46
Kapitel 2: Regelungsaufgaben des Parteienrechts	49
§ 6 <i>Regelungsdimensionen und verfassungsrechtlicher Status der Parteien</i>	49
I. Regelungsdimensionen	49
1. Parteien und Staat	49
2. Parteien und andere Parteien	50
3. Parteien und Mitglieder	51
4. Parteien und Öffentlichkeit	51
II. Verfassungsrechtlicher Status der Parteien	52
Kapitel 3: Die Ausgestaltung des Parteiwesens im Recht	55
§ 7 <i>Rechtsquellen</i>	55
I. Verfassungsrechtliche Absicherung der politischen Parteien	55
II. Einfach-gesetzliche Ausformung des Parteienrechts	57

1. Parteiengesetz	58
a. Die Aufgaben der Parteien	58
b. Innere Struktur	59
c. Mitgliederrechte	60
d. Die Regelung der Parteifinanzen	62
2. Ergänzende Regelungen des öffentlichen Rechts	62
III. Regelungen auf europäischer Ebene	64
§ 8 <i>Parteibegriff</i>	65
I. Funktion	65
II. Verfassungsrechtlicher und einfach-gesetzlicher Begriff	67
1. Elemente	68
2. Hilfsorganisationen der Parteien	72
3. Verlust der Parteieigenschaft	74
III. Partei begriff im Lichte der Politik- und Sozialwissenschaft	75
Kapitel 4: Die Freiheit der Parteien	77
§ 9 <i>Parteienfreiheit</i>	77
I. Grundlagen	77
1. Funktionalität	77
2. Modifikation der Grundrechte durch Art. 21 GG	78
II. Träger der Parteien freiheit	79
1. Die Partei und ihre Hilfsorganisationen	79
2. Die Parteimitglieder	80
III. Sachlicher Schutzbereich	82
1. Schutzdimensionen der Parteien freiheit	82
a. Gründung freiheit	82
b. Organisations freiheit	84
c. Schutz der Parteiaktivitäten	84
aa. Neue Formen der Parteiarbeit	85
bb. Schutz des inneren Parteilebens	85
cc. Problematische Handlungsfelder	86
d. Tendenz freiheit	88
aa. Programm freiheit	88
bb. Tendenzreinheit	89
cc. Mitglieder freiheit	90
2. Rechtswirkungen der Parteien freiheit	90
a. Staatsabwehr	90
b. Objektiv-rechtliche Verpflichtung	93
aa. Ausgestaltungspflichten	93
bb. Ausstrahlungswirkungen	94
3. Einschränkungbarkeit	95

Kapitel 5: Die Chancengleichheit der Parteien	97
§ 10 <i>Verfassungsrechtliche Grundlagen</i>	97
I. Parteienwettbewerb als Bezugsrahmen	97
II. Begründung der Chancengleichheit	99
1. Verfassungsrechtliche Verortung	99
2. Bezugspunkte der Chancengleichheit	100
3. Strenge und Formalität der Chancengleichheit	103
4. Regelungs- oder Auswirkungsgleichheit	108
III. Rechtfertigungen von Ungleichbehandlungen	109
1. Gründe von Verfassungsrang	109
2. Unterscheidung interner und externer Zwecke	110
§ 11 <i>Einfachrechtliche Ausgestaltungen</i>	112
I. Ausgestaltung durch den Gesetzgeber	112
II. Gleichbehandlung bei staatlichen Leistungen	112
1. Grundregelung des § 5 Abs. 1 S. 1 PartG	112
2. Einzelprobleme des § 5 Abs. 1 S. 1 PartG	115
Kapitel 6: Innerparteiliche Demokratie	121
§ 12 <i>Verfassungsrechtliche Grundlagen</i>	121
I. Demokratie als Strukturprinzip politischer Parteien	121
1. Notwendigkeit innerparteilicher Demokratie	
Voraussetzung für eine demokratische Politik	121
2. Innerparteiliche Demokratie und Tendenzreinheit	122
3. Innerparteiliche Demokratie als konkretisierungsbedürftiges	
Strukturprinzip	123
II. Gehalte des Gebotes innerparteilicher Demokratie	124
1. Objektiv-rechtliche Gehalte	126
2. Subjektiv-rechtliche Gehalte	127
III. Konsequenzen von Verstößen gegen die innerparteiliche	
Demokratie	134
§ 13 <i>Einfachrechtliche Ausgestaltungen</i>	134
I. Parteienrecht	135
II. Wahlrecht	140
Kapitel 7: Öffentlichkeit	143
§ 14 <i>Öffentlichkeitsgebot nach außen wie nach innen</i>	143
I. Öffentlichkeit als demokratisches Grundprinzip	144
II. Publizität der Parteifinanzen	149

1. Zur Rechenschaft Verpflichtete	150
2. Umfang der Rechenschaftspflicht	151
3. Öffentlichkeit der Rechenschaftslegung	152
4. Kontrolle und Sanktionierung von Verstößen	153
Kapitel 8: Parteiverbot	155
§ 15 <i>Verfassungstheoretische Einordnung</i>	155
I. Grundsätzliche Bedeutung und neue Aktualität	155
II. Das Prinzip der wehrhaften Demokratie	156
§ 16 <i>Verbotsverfahren</i>	160
I. Formelle Missbrauchssicherungen	160
1. Parteienprivileg	160
2. Exklusivität der Antragsberechtigten	163
3. Weitere sichernde Verfahrensvoraussetzungen	164
II. Materielle Verbotsvoraussetzungen	165
1. Schutzgüter des Parteiverbotes	165
2. Beseitigen oder Beeinträchtigen	167
3. Darauf ausgehen	168
III. Bedeutung der Rechtsprechung des EGMR	169
IV. Verbotswirkungen	172
V. Mehrstufige Sanktionsmöglichkeit	173
VI. Zweckmäßigkeit eines Verbotsverfahrens	175
Kapitel 9: Parteien- und Politikfinanzierung	177
§ 17 <i>Die Regelungen der Parteifinanzen</i>	177
I. Grundlagen	177
II. Einnahmen und Ausgaben der Parteien	178
III. Die unmittelbare staatliche Parteienfinanzierung	179
1. Anspruchsvoraussetzungen	185
2. Anspruchsumfang	186
3. Obergrenzen	186
4. Mittelfestsetzung	187
IV. Die mittelbare staatliche Parteienfinanzierung	189
V. Nichtstaatliche Einnahmen der Parteien	190
VI. Die Rechenschaftspflicht der Partei	194
VII. Verstöße gegen die Finanzierungsvorschriften	195
1. Sanktionen im Zusammenhang mit Spenden	195
2. Sanktionen bei fehlerhaften Rechenschaftsberichten	196
3. Sanktionen bei Nichteinreichung eines Rechenschaftsberichtes	197
4. Individuelle Strafvorschriften	197

§ 18 <i>Politikfinanzierung</i>	198
I. Einführung	198
II. Begriffsbestimmung	199
III. Einzelbereiche der staatlichen Politikfinanzierung	200
1. Allgemeines	200
2. Parlamentsfraktionen im Deutschen Bundestag	201
a. Allgemeines	201
b. Finanzierung	202
c. Kontrolle	203
3. Abgeordnetenentschädigung	203
4. Parteinahne Stiftungen	206
a. Tätigkeitsfelder	206
b. Rechtlicher status quo	207
c. Finanzierung	208
5. Finanzierung der Jugendorganisationen der Parteien	212
V. Politikfinanzierungstransparenz	213
Kapitel 10: Parteien und Wahlen	217
§ 19 <i>Allgemeines zum Wahlsystem bei Bundestagswahlen</i>	217
§ 20 <i>Kandidatenaufstellung</i>	220
Kapitel 11: Rechtsverkehr und Rechtsschutz	225
§ 21 <i>Politische Parteien im Prozessrecht</i>	225
I. Allgemeines	225
II. Politische Parteien im Verfassungsprozessrecht	226
1. Verfassungsbeschwerde	226
2. Organstreitverfahren	227
3. Parteiverbotsverfahren	229
4. Finanzierungsausschlussverfahren	229
5. Nichtanerkennungsbeschwerde	231
6. Verfassungsstreitigkeiten in den Ländern	232
7. Wahlprüfungsverfahren	232
III. Politische Parteien im einfachen Prozessrecht	233
1. Zivilprozess	233
a. Parteifähigkeit	233
b. Prozessfähigkeit	234
2. Strafprozess	234
3. Verwaltungsstreitverfahren	234
4. Parteischiedsgerichtsbarkeit	235

Kapitel 12: Europäische Politische Parteien	237
§ 22 <i>Europäische Politische Parteien</i>	237
I. Hintergrund	237
II. Normative Verankerung der Europarteien	238
1. Primärrecht	239
2. Konkretisierung durch das Sekundärrecht	240
a. Allgemeines	240
b. Genese der Parteienstatute	241
III. Parteibegriff	243
1. Registerpflicht und Rechtspersönlichkeit	244
2. Sitz in einem Mitgliedstaat	246
3. „Sieben-Staaten-Klausel“	247
4. EU-Verfassungsstreue	249
5. Wahlteilnahme	252
6. Keine Gewinnzwecke	253
7. Interne Organisation	254
IV. Parteienfinanzierung	256
1. Direkte öffentliche Parteienfinanzierung	256
a. Anspruchsvoraussetzungen	257
b. Obergrenzen	257
c. Modus der Mittelverteilung	258
2. Indirekte öffentliche Parteienfinanzierung	259
3. Private Parteienfinanzierung	260
a. Spenden	260
b. Beiträge	260
4. Zweckbindung der Ausgaben	261
V. Transparenz und Kontrolle	262
VI. Sanktionen	263
VII. Resümee	264
Literaturverzeichnis	267
Stichwortverzeichnis	287